

Freie Wähler sind empört über Joachim Pfeiffer

FELLBACHER ZEITUNG

Mittwoch, 13. September 2017

Nord-Ost-Ring Der CDU-Bundestagsabgeordnete soll endlich „die Karten auf den Tisch legen“. *Von Dirk Herrmann*

Lange hat es gedauert, jetzt kommt doch auch in Fellbach etwas Schwung in den Bundestagswahlkampf. Auslöser ist jenes Thema, das schon lange für hitzige Diskussionen im vorderen Remstal sorgt: Es ist der Stuttgarter Nord-Ost-Ring, der eigentlich längst beerdigt schien, zuletzt aber auf Betreiben der beiden CDU-Bundestagsabgeordneten Norbert Barthle (Schwäbisch Gmünd) und Joachim Pfeiffer (Plüderhausen) reanimiert wurde. Dass ausgerechnet der eigene Kandidat Pfeiffer sich so vehement für diese Asphaltpiste auf dem Schmidener Feld einsetzt, bringt insbesondere seine Fellbacher Parteifreunde in Argumentationsnöte, die sich ja stets als Nord-Ost-Ring-Gegner positionieren.

Vor wenigen Tagen gastierte Pfeiffer nun bei der Senioren-Union in Fellbach. Pfeiffer warb erneut für das Straßenprojekt – die aktuell gute Finanzlage biete Möglichkeiten, diese umzusetzen.

Pfeiffers Auftritt hat allerdings speziell die Fellbacher Fraktion der Freien Wähler/Freien Demokraten nach eigener Einschätzung „erstaunt und erbost“. Fraktionschef Ulrich Lenk fordert, Joachim Pfeiffer solle „sein ausweichendes Taktieren in Sachen Nord-Ost-Ring beenden“.

„Es geht um eine vier- bis sechsspurige Straße samt Autobahnbrücke übers Neckartal.“

Ulrich Lenk,
FW/FD-Fraktionschef

Lenk empfindet es sogar als „geradezu dreist“, wenn Pfeiffer eine Wahlveranstaltung in Fellbach durchführe und dabei – laut Fellbacher Zeitung – beabsichtige, das Thema Nord-Ost-Ring bis nach der Bundestagswahl gänzlich auszuklammern. Zu Recht hätten ihm das selbst die Fellbacher CDU-Mitglieder nicht durchgehen lassen.

„Noch mehr erbost uns aber sein Taktieren beim Thema Nord-Ost-Ring“, wettet Lenk mit Blick auf den CDU-Bundestagsabgeordneten aus dem Remstal, „indem Pfeiffer beschwichtigend so tut, als ob der Bund im Geld schwimme und jetzt plötzlich ein kilometerlanger Nord-Ost-Ring-Tunnel über die gesamte Fellbacher Markung möglich wäre, der diesem ‚Straßenbauprojekt von vorgestern‘ dann seinen Schrecken nehmen würde“.

Tatsache sei dagegen, dass die CDU-Abgeordneten Barthle und Pfeiffer im schwarz-rot geführten Bund und „in einem Deal mit der grün-schwarzen Landesregierung“ durchgesetzt hätten, „dass ein vier- bis sechsspuriger Nord-Ost-Ring in seiner bekannten Linienführung offen übers Schmidener Feld und mit einer Autobahnbrücke übers Neckartal mit all seinen negativen Folgen für Mensch und Umwelt wieder in den Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen wurde“. Demnächst solle offenkundig denn auch die Planung für diese Autobahn auf dem Schmidener Feld in Angriff genommen werden.

Aus diesem Grund fordert die Fellbacher FW/FD – Fraktion Joachim Pfeiffer auf, „seine Karten“ beziehungsweise „seine nebulösen Planungen und Vorstellungen für einen angeblich auf Fellbacher Markung unsichtbaren Nord-Ost-Ring unter der Straße“ noch vor der Bundestagswahl am 24. September auf den Tisch zu legen.